

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

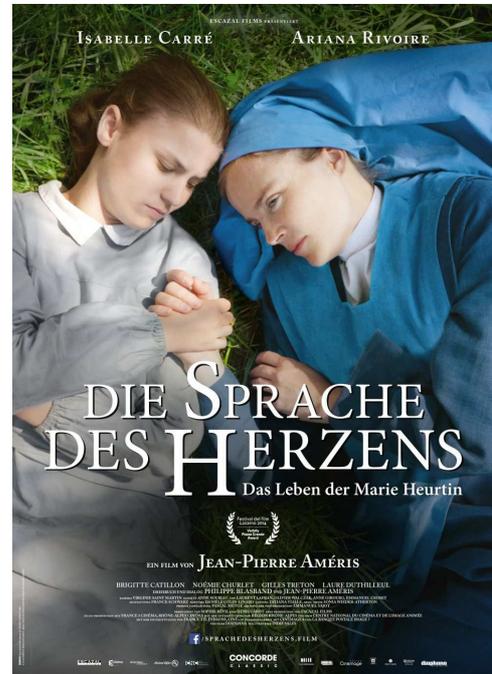
Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

Die Sprache des Herzens

Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts. Ein Vater bringt seine Tochter in ein Kloster, weil er sich nicht mehr zu helfen weiß. Marie ist taub und blind und die Eltern sind mit der Betreuung des wilden Kindes, das gefangen in seinem Körper scheint, überfordert. Auch die Nonnen geraten schnell an ihre Grenzen. Keiner scheint Zugang zu Marie zu finden. Bis auf Schwester Marguerite. Langsam und vorsichtig nähert sie sich dem Mädchen und fängt an, ihr mit Zeichen, die sie ihr in die Hand schreibt, Dinge zu erklären. Und Marie saugt wissbegierig alles auf, was Marguerite ihr zeigt. Denn für sie öffnet sich zum ersten Mal ein Fenster zur Welt, das bisher verschlossen war. Doch Marguerite weiß, dass ihr nicht ewig Zeit bleibt, um Marie für ein selbstbestimmtes Leben in der Welt vorzubereiten. Denn Marguerite ist krank. Und nur ihre Aufgabe hält sie stark.

Basierend auf einer wahren Begebenheit erzählt Regisseur Jean-Pierre Améris die bewegende Geschichte der Marie Heurtin, der es dank der aufopfernden Hilfe und dem unerschütterlichen Glauben einer Ordensschwester gelang, trotz ihrer Behinderung am Leben teilzunehmen. Wie ein roter Faden zieht sich das Motiv der Stille und der Natur durch den Film. Die Musik hält sich reduziert im Hintergrund, es dominieren Geräusche wie das Wehen des Windes oder das Rauschen der Bäume. Die Natur ist es, in der Marie am meisten begreifen lernt. Wie sich Dinge anfühlen, wie sie riechen und welche Bedeutung sie haben. Schauspielerisch leisten beide Darstellerinnen Großes. Isabelle Carré als Marguerite ist sanft und zupackend zugleich, sie bewacht, begleitet und beschützt Marie. Und Ariana Rivoire als Marie ist eine wahre Entdeckung in ihrer Art und Weise, einen Menschen zu verkörpern, der in der Dunkelheit der eigenen Seele gefangen ist und doch so sehr ein inneres Leuchten erstrahlen lässt.

Améris ist ein bewegender und tief berührender Film über zwei außergewöhnliche Menschen gelungen, die den Weg für viele Menschen mit Behinderung bereitet haben. Und der zeigt, dass Sprache keine Grenzen kennt. Wenn sie von Herzen kommt.



Drama
Frankreich 2014

Regie: Jean-Pierre Améris

Darsteller: Isabelle Carré,
Ariana Rivoire,
Brigitte Catillon u.a.

Länge: 94 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com